Copyright, alle Rechte vorbehalten,
Vervielfältigung ausdrücklich untersagt

4. Dampf- und Luftsperre im Flachdach

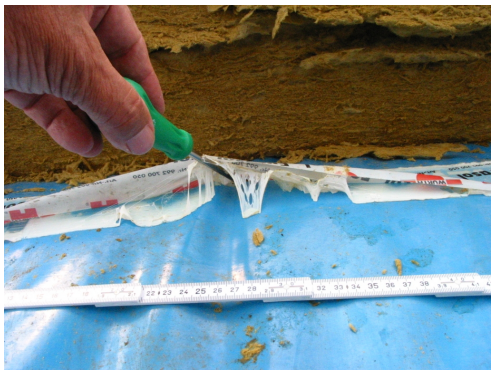
4.1. Die Foliennaht

Typische Anwendung:

4.1.1. PE-Sperrfolie mit verklebten Nähten.

Mögliche Fehler:

a) Arbeiten bei hoher Luftfeuchte, Nässe oder hoher Lufttemperatur
b) Nahtverklebung ohne flächiges Auflager, z.b. auf Stahltrapezprofil
c) Zu schmale Klebebänder
d) Nahtklebung ohne flächigen Anpressdruck und ohne Wärme (Warmgasgerät)
e) Eintrag von Feuchtigkeit oder Nässe in das Dachschichtenpaket
f) Zugbelastung der Klebenähte, z.b. durch Windflattern.



Richtige Ausführung:

- flächige und druckfeste Unterlage
- Folienüberlappung mit doppelseitigem Klebeband >60 mm
- oder doppelt eingefalzter Folienstoß mit doppelseitigem Klebeband
- flächiges Auflager zur Anpressung der Klebenähte (aufliegende Dämmplatten)

4.1.2. Bitumenbahnen und -Kaltselbstklebebahnen

Mögliche Fehler:

a) Nahtverklebung ohne flächiges Auflager (Stahltrapezprofil)
b) Nahtklebung ohne Wärmeeintrag (Warmgasgerät oder Flammbrenner)
c) Nahtklebung ohne Anpressung

Copyright, alle Rechte vorbehalten,
Vervielfältigung ausdrücklich untersagt

Richtige Ausführung:

- flächige und druckfeste Unterlage
- (z.B. Sickenfüller oder Blechunterlage)
- Bahnenüberlappung 8 bzw. 10 cm breit
- Verschweißen der Nähte mit Warmgas oder Flammbrenner
- flächiges Auflager zur Anpressung der Klebenähte (aufliegende Dämmplatten)

4.2. Attika-Anschluss

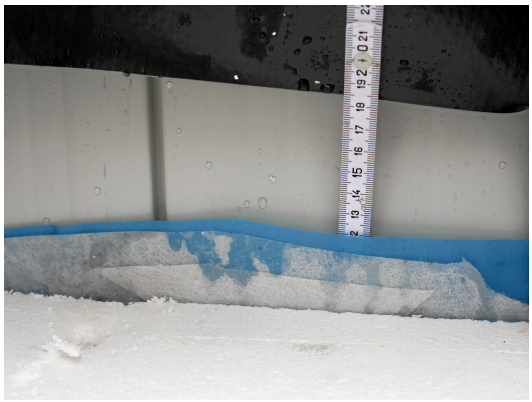
Dampf- und Luftsperren müssen luftdicht und dauerhaft an Außenwände angeschlossen sein.
Einfaches hochführen der Bahnen und Ankleben mit Klebeband reicht nicht aus.

Anforderungen an den Untergrund:

- Saubere, trockene, glatte und feste Oberfläche
- Unverputztes Mauerwerk eignet sich nicht als Haft- und Anschlussgrund!
- Putze müssen ausgehärtet und fest sein.
- Verbundprofile (Sandwichprofile) sind wegen ihrer Stoßfugen ungeeignet für luftdichte Anschlüsse.

Richtige Ausführung:

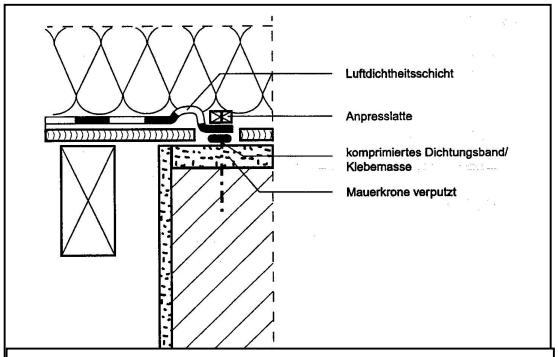
a) Sperrfolien oder –bahnen faltenfrei (!) bis OK Dämmschicht hochführen und flächig verkleben.
b) Untergründe bei Bitumenbahnen vorstreichen.
c) Pressdichtband (selbstklebend) einfügen.
d) Anschluss mit Anschlussleiste anpressen und sichern (nicht notwendig bei bituminöser Klebung auf Voranstrich).
e) Auch bei Verwenden von Klebepasten sind Lagesicherung und Anpressung unverzichtbar!



drei fehlerhafte Ausführungen

Copyright, alle Rechte vorbehalten,
Vervielfältigung ausdrücklich untersagt

4.3. Dachränder



Anschluss Außenwand nach
DIN 4108-7

4.3.1. Auskragendes Warmdach auf Deckenbalken und Holzschalung

a) Die Holzschalung muss über der Außenwand mind. 15 cm breit ausgespart werden.
b) Der Außenwandkopf muss mit einem festen Glättputz versehen werden.
c) Die Dampfsperre muss wie unter 4.2. auf dem Außenwandkopf angeschlossen werden.

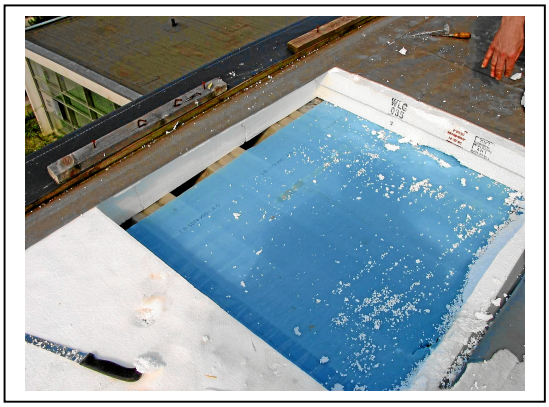
Die Balkendurchgänge durch die Außenwand sind ein Sonderproblem und können in diesem Rahmen nicht weiter behandelt werden. Dauerhafte Klebeanschlüsse sind an Bauholz generell nicht möglich.
Auf auskragende Balken sollte wo immer möglich verzichtet werden.

Hilfslösung:
Dachüberstand über Koppelsparren oberhalb von Sperrschicht und Dachschalung herstellen.

4.3.2. Auskragendes Kaltdach auf Deckenbalken

Gut lösbar bei innen angebrachter Sperrschicht (= „Zellenlösung“ nach HOLZAPFEL).

Hilfsweise ausführbar mit eingeschlauft verlegter Sperrschicht und Manschettenanschlüssen an Deckenbalken (Balkendurchgänge sind problematisch!).



4.3.3. Auskragendes Leicht-Warmdach auf Trapezprofil

➔ Diese Ausführung sollte unbedingt vermieden werden, weil luftdichte Anschlüsse an Außenwände nicht möglich sind.
➔ Grundsätzlich muss die Trapezschale innen an oder mittig auf der Außenwand enden.